

- Öffentlicher Teil -

Sitzungsvorlage

für die Sitzung des Hauptausschusses am 08. Februar 2012

TOP

Ratsinformationssystem der Gemeinde Flintbek

Art der Maßnahme:

gesetzlicher Anspruch vertraglicher Anspruch freiwillige Leistungen

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Einnahme Ausgabe gedeckt durch Haushaltsansatz über-/außerplanmäßig
anfallende Kosten:

- A** Sachverhalt
- B** Stellungnahme
- C** Beschlussvorschlag

A

Da die Suche nach bestimmten Dokumenten im Ratsinformationssystem nur unzureichend funktioniert, wurde das Thema Ratsinformationssystem in der letzten Sitzung des Hauptausschusses am 07.12.2011 beraten.

Das die Dokumente über die Recherche nicht gefunden werden kommt daher, dass die beigefügten Dokumente im PDF-Format im Internet zur Verfügung stehen sollen. Dieses Format hat sich im Internet durchgesetzt und kann von den überwiegenden Usern problemlos genutzt werden.

Nach dem Umwandeln und Hochladen unserer Microsoft-Word-Dokumente zu PDF-Dokumenten, sieht das Ratsinformationssystem das Dokument dann als eine Art Bild an und kann die eigentlichen Texte nicht mehr auslesen und nicht mehr in seiner Datenbank zu Recherchezwecken nutzen.

Von der Verwaltung wurde daher vorgeschlagen, die Dokumente im Word-Format hochzuladen. Dann könnte das System die Texte für seine Datenbank auslesen und bei einer Recherche würde das System die Texte in diesen Dokumenten einbeziehen und finden.

Daraus ergaben sich im Verlauf der Beratung jedoch weitere Diskussionspunkte.

Zum einen, ob die Dokumente schreibgeschützt werden können, bzw. ob Veränderungen nachverfolgt werden können und zum anderen sollte dann sichergestellt werden, dass alle Nutzer unabhängig von der verwendeten Word-Version, die Dokumente lesen können.

Daraufhin wurde dieser Tagesordnungspunkt zur Klärung dieser Punkte einvernehmlich zurückgestellt.

B

Die Word-Dokumente könnten schreibgeschützt im Ratsinformationssystem zur Verfügung stehen. Jedoch schließt dies eine Manipulation durch einfaches „Kopieren und Einfügen“ nach dem Herunterladen auf den heimischen PC nicht aus.

Eine Nachverfolgung von Veränderungen wäre damit auch leicht zu umgehen.

Allerdings betrifft dies genauso die im PDF-Format zur Verfügung stehenden Dokumente. Mit der Vollversion „Adobe Acrobat“ oder ähnlichen Tools aus dem Internet, könnten PDF-Dokumente bearbeitet und somit verändert ausgedruckt werden.

Damit die Nutzer die Word-Dokumente lesen können, gibt es im Internet den „Microsoft Word Viewer“, bzw. auch den „Text Maker Viewer“, den man kostenlos herunterladen kann und damit auch neuere Word-Versionen lesen und ausdrucken kann.

Damit wäre am PC nicht unbedingt eine aktuelle „Microsoft-Word-Version“ zwingend.

Aufgrund dieser Diskussionen wurde auch noch mal Kontakt zur Netzwerkstatt (Softwareanbieter vom Ratsinfosystem) aufgenommen. Dort wurde uns ein kostenloses Programm empfohlen, das Word-Dokumente so in PDF-Dokumente umwandeln kann, dass das Ratsinfo die Texte auslesen und für die Recherche in die Datenbank übernehmen kann.

Nach dem Testen dieses Programms, konnten wir feststellen, dass das Ratsinfo die PDF-Dokumente tatsächlich über die Recherche findet.

Somit können wir in Zukunft weiterhin die Dokumente fürs Ratsinfo im PDF-Format zur Verfügung stellen, solange wir diese selbst mit WORD oder EXCEL erstellt haben.

Für Dokumente, die wir selbst im PDF-Format von anderen erhalten und als Anlage ins Ratsinfo stellen, ist eine Umwandlung nachträglich nicht möglich. Somit kann für diese Dokumente nicht gewährleistet werden, dass das Ratsinfo die Texte immer auslesen kann.

C

Der Hauptausschuss beschließt, das Ratsinformationssystem in der jetzigen Form weiter zu führen; die Dokumente sollen soweit wie möglich im PDF-Format ins System hochgeladen werden.

Horst-Dieter Lorenzen
Bürgermeister

Anwesend		Ja-Stimmen		Nein-Stimmen		Enthaltungen	
-----------------	--	-------------------	--	---------------------	--	---------------------	--